

Unsere letzten Veranstaltungen

Am 21.01.2023 besuchten wir die Ausstellung „Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ im Wallraf-Richartz- Museum. Hier der Bericht:



Lovis Corinth, Susanna im Bade, II. Fassung, 1890, 159 x 111 cm, Öl auf Leinwand, Museum Folkwang, Essen, © Museum Folkwang Essen

Diese Ausstellung war die weltweit erste Ausstellung zur biblischen Susanna in der Kunst. Trotz einer schwierigen Anreise mit der Bahn (der Zug fiel aus, die Linie 16 war überfüllt und hatte Verspätung) hörten wir unserer äußerst kompetenten Führerin aufmerksam und gespannt zu.

Die Geschichte der Susanna befindet sich im Buch Daniel (Dan 13): Susanna, die Ehefrau des Jojakim, badet im eigenen Garten (wo kein anderer was zu suchen hat). Die beiden Ältesten (Richter) beobachten Susanna dabei und kommen aus dem Gebüsch als die Mägde weg sind, und bedrängen sie: Falls sie nicht bereit sei, ihrem sexuellen Begehren zu folgen, würden sie Anklage erheben, Susanna habe Ehebruch mit einem jungen Mann begangen. Susanna steht vor einem Dilemma: Folgt sie dem Begehren, droht ihr die Steinigung wegen Ehebruch, folgt sie ihm nicht, würden die Ältesten für ihre Steinigung sorgen. Doch Susanna bleibt standhaft, weigert sich und schreit. Die beiden Ältesten schreien ebenfalls, sodass die Leute im Haus herbeieilten

und die entsprechende Erklärung der Ältesten erhalten. Am anderen Tag kommt die Bevölkerung bei Jojakim zusammen, und die beiden Ältesten lassen Susanna vorführen und bringen ihre Anklage vor. Die Versammlung glaubt den beiden und verurteilt Susanna zum Tode. Susanna erfleht göttlichen Beistand. In diesem Moment tritt der jüngere Knabe Daniel hervor. Er erwirkt die Rückkehr zum Gerichtshof und überführt die beiden Ältesten. Die ganze Versammlung erkennt, dass es sich bei den beiden Zeugen um zwei Lügner handelt. Susanna wird ihrer Familie zurückgegeben. Die beiden falschen Zeugen werden getötet. Daniel ist nun beim ganzen Volk angesehen.

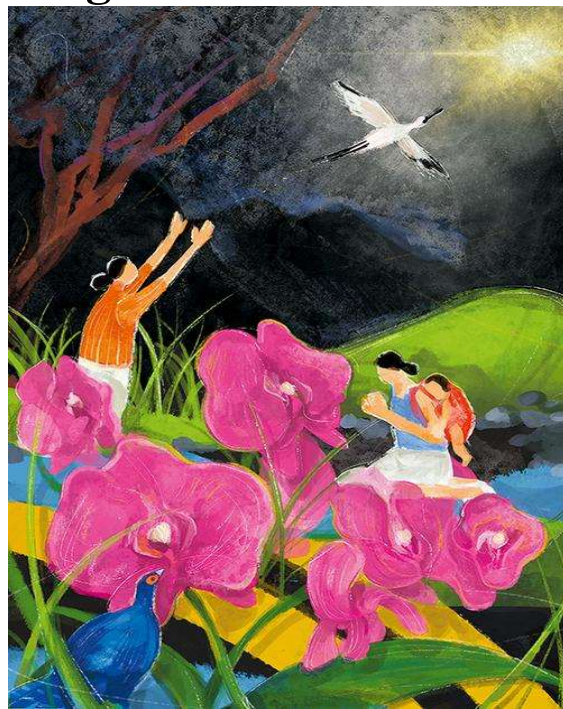
Als vielleicht älteste Kriminalgeschichte der Welt wird im Buch Daniel eine mit brutalsten Mitteln versuchte sexuelle Nötigung geschildert. Die lebensräumliche Nähe zwischen den Tätern und dem Opfer sowie das schamlos ausgenutzte Machtgefälle entsprechen heutigen Mustern. Auch das Gerichtsverfahren und die detektivische Aufklärung durch den Propheten Daniel erinnern an Schlagzeilen der jüngeren Vergangenheit.

Durch unsere Führerin konnten wir in den vielfältigen Exponaten viele Details und kulturgeschichtliche Zusammenhänge entdecken und einen tiefen Einblick nehmen in eines der beliebtesten Bildthemen europäischer Kunst. Neben den hochklassigen älteren Gemälden von u.a. Artemisia Gentileschi, Anthonis van Dyck, Rembrandt, Eugène Delacroix, Édouard Manet und Lovis Corinth lernten wir auch beeindruckende Arbeiten von zeitgenössischen Künstlerinnen kennen. Kathleen Gilje z.B. zeigt eine andere wehrhafte Susanna. Interessant war auch die Verwendung des Susanna-Motivs durch den katholisch geprägten Hitchcock, der in seinem Film „Psycho“ eine moderne zutiefst pessimistische Variante des uralten religiösen Bildthemas „Susanna im Bade“ konzipierte.

Für uns war diese Ausstellung ein höchst interessanter Einblick in ein altes, neues Thema, Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt.

03.03.2023 Weltgebetstag der Frauen

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Die Gottesdienste wurden in über 150 Ländern der Erde gefeiert. Die kfd St. Sebastian führte ihn als ökumenische Veranstaltung mit der Lutherkirchenge-meinde in der Lutherkirche durch. Ein kleiner ExtraChor, der aus beiden Gemeinden extra für diese Veranstaltung zusammengestellt wurde, unterstützte die Besucher beim Gesang...„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir hörten, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Lutherkirche hatten wir die Gelegenheit uns intensiv zum Thema auszutauschen.



05.03.2023 Fastenessen zugunsten von Misereor

Zum zweiten Mal lud die kfd St. Sebastian alle Interessierten zu einem Fastenessen zugunsten von Misereor in den Pfarrsaal von St. Sebastian ein. Die Messe vorher wurde ebenfalls von der kfd gestaltet und dem Thema der Misereor-Fastenaktion gewidmet. Ca. 35 Personen sind der Einladung gefolgt und haben gemeinsam ein Zeichen der Solidarität mit den Frauen in Madagaskar gesetzt. Das neue Hungertuch, das der Künstler Emeka Udemba zur Fastenaktion gestaltete, war schon im Gottesdienst thematisiert worden und regte hier noch einmal zum regen Austausch an. So kamen für das Projekt von Misereor 470,- € zusammen. Herzlichen Dank allen BesucherInnen und SpenderInnen.



Ein Essen als Zeichen der Solidarität mit den Armen und Hungernden

31.03.2023 Kreuzwegandacht in St. Sebastian

Nachdem wir im letzten Jahr auf dem Kreuzberg leider regnerisches Wetter hatten, trafen wir uns in diesem Jahr in **der Pfarrkirche St. Sebastian**. Der Inhalt des Kreuzweges orientierte sich an der Fastenaktion von Misereor zum Thema: Frauen.Macht.Veränderung. Dieser Kreuzweg liess uns über die Passion Christi nachdenken und uns mit dem täglichen Leben der Frauen

und Kinder in Madagaskar verbinden. Wir ließen uns inspirieren von ihrem Mut, ihrem täglichen Kampf, aber auch von ihrer Entschlossenheit und ihrem Engagement. Das Vorbild der Frauen und Kinder öffnet unsere Hände und Herzen, um mit allen Leidenden solidarisch zu sein



29.04.2023

14.30 Uhr **Führung im Bonner Münster**

Zusammen mit unserer Gästeführerin entdeckten wir die Münsterbasilika und erfuhren viele Details über den Bau und die erfolgte Renovierung. Dabei durften wir auch hinter die eine oder andere Kulisse schauen und konnten den wunderschönen Kreuzgang bewundern und genießen.

17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Sebastian zum Tag der Diakonin Hl. Katharina von Siena**

Diese Messe wurde von der kfd St. Sebastian mitgestaltet. Dabei wurde die Aktivitäten der Hl. Katharina von Siena mit ihrem Einsatz für eine Reform der Kirche vorgetragen.



Die hl. Katharina von Siena, vermutlich älteste Darstellung (Fresko von [Andrea Vanni](#), 14. Jhd.)

6.5., 7.5., 13.5. und 14.5.2023 Sammlung für das Müttergenesungswerk

Viele Mütter und Väter brauchen dringend Entlastung, um ihre Kräfte neu aufladen zu können. Das Müttergenesungswerk ermöglicht seit über 70 Jahren Müttern, Vätern und Pflegenden, die am Ende ihrer Kräfte sind, mit über 70 Kliniken und rund 1000 Beratungsstellen Hilfe z.B. in Form von Kuren. Wir konnten diese Arbeit durch die Sammlung mit 399,66 € unterstützen. Dank an alle Sammlerinnen und SpenderInnen.



MÜTTER
GENESUNGS
WERK



GEPRÜFTES
KONZEPT
VÄTER

MÜTTER
GENESUNGS
WERK



GEPRÜFTES
KONZEPT
PFLEGENDE

Gedenktag der Apostelin Junia am 17.05.

In diesem Jahr trafen wir uns in der alten Kaplanei zum gemeinsamen Frühstück. Neben Kaffee, Tee und Brötchen hatten alle ihre Lieblingsmarmelade, Lieblingskäse bzw Lieblingsaufschnitt mitgebracht. Dabei entstand ein munteres Gespräch. Und alle waren erfreut auch unsere Vorsitzende Renate Lubitz nach längerer Krankheit wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.



30.05.2023 Maiandacht im Haus Maria Königin

Das Thema der diesjährigen Maiandacht war „Aufblühen durch Maria“. Dabei spürten wir drei Merkmalen in ihrem Leben nach : 1. Maria lebt gegen alle Erwartungen 2. Maria macht das Beste aus der Situation 3. Maria vertraut und bleibt gelassen. So konnten wir von Maria lernen und damit das eigene Leben bereichern. Im Anschluss an die Andacht waren wir eingeladen im Garten des Hauses Platz zu nehmen, wo auch ein Tisch bereitet war mit Getränken und Köstlichkeiten, die die Köchin des Hauses für uns vorbereitet hatte. Bei gutem Wetter kam es zu einem regen Austausch und wir konnten uns von der Bedeutung der Arbeit überzeugen. Unsere Spenden vom Basar sind sehr gut angelegt.



20.06.2023 Sommerparty im Pfarrsaal mit Vortrag von Sabine Korth

Unser Fest begann in diesem Jahr mit einem Vortrag von Frau Sabine Korth, die mit Schwester Veronika zu uns gekommen war, mit sehr aufschlussreichen Bildern und Erklärungen über das Projekt Mabuhay (= Willkommen) auf den Philippinen. Die Menschen dort leben hauptsächlich vom Fischfang, Reis und Kokosnüssen. Da es für die arme Bevölkerung des Ortes auf der Insel Bugko keine medizinische Versorgung gab, baute Frau Korth nacheinander wichtige Hilfsangebote für die Leute auf. Es begann mit einer Klinik, in der die Basisversorgung gewährleistet werden konnte. Dann kam eine entsprechende Versorgung der Zähne hinzu. Inzwischen gehört auch ein Haus dazu, indem Heilpflanzen zu Hustensaft, Cremes etc. verarbeitet wird. Das nächste Angebot betraf die Mangelernährung der Kinder. Eine Farm bildet nun die Grundlage für eine tägliche warme Mahlzeit von z.Zt. 68 Kindern. Da Kinder und Erwachsene – auch die Fischer – oft nicht schwimmen können und dadurch schon einige gestorben sind, gibt es jetzt auf dem Gelände ein Schwimmbad, wo ein Schwimmtraining angeboten wird. Die letzte Erweiterung ist ein Seniorenzentrum, in dem viele ältere Menschen den Tag verbringen. Es dient gleichzeitig als Evakuierungszentrum in Zeiten von Taifunen, die immer häufiger werden und dann sämtliche Hütten zerstören. In der Klinik werden auch regelmäßig Operationen durchgeführt. Dazu kommen regelmäßig Ärzteteams aus den USA, Deutschland u. anderen Ländern, die die Menschen kostenlos operieren. Um diese ganzen Aktivitäten zu koordinieren, braucht es echte Managementqualitäten, eine Menge Mut und wie Frau Korth unterstrich eine große Portion Gottvertrauen. Alle Anwesenden waren von ihrer Leistung tief beeindruckt und einmal mehr überzeugt, dass das Geld des Basars dort gut angelegt ist.

